



*Mit diesem hübschen Bild des Bläsitors aus längst vergangener Zeit wünschen Redaktion und Vorstand allen Kleinbaslerinnen und Kleinbaslern viel Glück im 2022.*

## Inhaltsverzeichnis

### Stammverein

Wichtige Daten . . . . .	3
Protokoll der 139. Hauptversammlung des TV Kleinbasel . . . . .	4

### Handball:

Herren 1: Daddies im Jungbrunnen . . . . .	6
Damen 1: Schwerer Start in die Meisterschaft . . . . .	7
Damen 2: Bericht vom Damen 2 . . . . .	8
Kids U 9/11 . . . . .	9

### Männerriegen:

Montag-Männerriege: Marsch in die Nacht traditionell. . . . .	10
Montag-Männerriege: Protokoll der 88. GV der Montag-Riege des TV Kleinbasel . . . . .	11
Montag-Männerriege: Sommerwanderung der Montagriege 2021 . . . . .	15

### Turnerinnen:

Weihnachtessen 2021 der Turnerinnen . . . . .	17
---	----

### Aus dem Vereinsleben

Geburtstage . . . . .	18
-----------------------	----

### Schluss-●

Geschichte der Basler Brunnen . . . . .	18
---	----

## Dein Bier aus dem Quartier

Braustube an der Oetlingerstrasse 84 im Glibasel  
Offen Mi-Sa ab 18.00 Uhr | [www.braubudebasel.ch](http://www.braubudebasel.ch)

**BBB**  
BRAUBUDEBASEL

#### Impressum:

Druck und  
Versand: Walz + Co., Inh. Werner Walz  
Breisacherstr. 8 4057 Basel,  
Tel. 061 691 65 33 / 061 692 05 77  
E-mail: walz.werner@gmail.com

Inserate: Michael Heim  
Wallstrasse 14, 4051 Basel  
Tel. 078 615 19 88

Vereinsadresse: Vereinssekretariat, 4000 Basel

Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2,  
Mitgliederbeiträge 40-9371-6,  
Vereinsorgan: Basler Kantonalbank

#### Nr. Redaktionsschluss: Postversand:

1	15.01.2022	14.02.2022
2	12.03.2022	04.04.2022
3	21.05.2022	13.06.2022
4	10.09.2022	04.10.2022
5	05.11.2022	05.12.2022

## Wichtige Daten

### Montag-Männerriege

Montag, 27. Dezember 2021

Marsch in die Nacht traditionell  
Programm in diesem Heft auf Seite 10

### Turnerinnen

Donnerstag, 9. Dezember 2021

nur eine Turnstunde

Freitag, 10. Dezember 2021

Weihnachtsumtrunk mit allen Riegen  
auf der Sandgrube

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Weihnachtsessen, Einladung in diesem Heft

Donnerstag, 24. März 2022

Generalversammlung (obligatorisch)  
Details im Kleinbasler 1/22



### Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird zurecht als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine Erfindung war der Schnitt und der Guss von beweglichen Bleiletttern. 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt, gelang ihm aber dann der endgültige Durchbruch. 1453–1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die nach der Industrialisierung des Druckens, eigene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung Gutenbergs wurden Bücher in Klöstern durch Mönche in teils monate-, ja jahrelanger Arbeit handgeschrieben und reich verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). Eine Technik, die aber schon 3000 Jahre früher in China angewendet wurde. War es vor Gutenberg nur den Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Seit drei Generationen ist die Familie Walz in diesem schönen Handwerk tätig. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

### Walz + Co.

Buchdruck und Offset  
Inhaber Werner Walz  
Breisacherstrasse 8  
CH-4057 Basel  
Telefon (0)61 692 05 77  
Natel 079 858 84 65  
E-mail: walz.werner@gmail.com

# Protokoll der 139. Hauptversammlung des TV Kleinbasel

von Joëlle Monney

**Zeit und Ort:** Freitag, 21. Mai 2021, 13.30 h, Rest. Ziegelhof, Grenzacherstr. 233, Basel

**Vorbemerkung:** Der Vorstand hat an einer ordentlichen Sitzung mittels Videokonferenz am 10. Februar 2021 gestützt auf die Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (Covid-19-Verordnung 3) entschieden, über die Traktanden der Generalversammlung schriftlich abstimmen zu lassen. Dieser Entscheid wurde den Mitgliedern im April 2021 mitgeteilt. Die Mitglieder hatten bis 30.04.2021 Zeit, ihre Stimme zu den einzelnen Traktanden abzugeben.

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2020  
publiziert im Kleinbasler 4/2020
3. Abnahme der Jahresrechnung 2020 nach Anhören des Revisorenberichts, Budget und Jahresbeitrag 2021
4. Mutationen und Mitgliederbestand
5. Wahlen: Vorstand und Rechnungsrevisoren
6. Ernennungen und Ehrungen
7. Anträge des Vorstands
8. Anträge

### **Traktandum 1: Begrüssung**

Der Präsident, Nikolai Iwangoff, und Joëlle Monney halten, am 21.05.2021 um 13:30 Uhr eine Restversammlung ab, um die eingegangenen Stimmen auszuzählen und die Ergebnisse in diesem Protokoll festzuhalten. Die weiteren Mitglieder des Vorstands werden per E-Mail informiert.

Der Präsident hält fest, dass die Zustellung der Einladungen statutengerecht erfolgt ist und die Versammlung beschlussfähig ist, wobei die Abstimmungen und Wahlen in schriftlicher Form durchgeführt wurden.

Teilgenommen an den Abstimmungen und Wahlen in schriftlicher Form haben 30 Mitglieder. Es gab keine ungültigen Stimmen.

Die Vizepräsidentin, Frau Joëlle Monney, führt das Protokoll.

### **Traktandum 2: Protokoll der Hauptversammlung 2020 publiziert im Kleinbasler 4/2020**

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet. Joëlle Monney wird für das letztjährige Protokoll gedankt.

### **Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung 2020, Budget und Mitgliederbeiträge 2021**

Die Rechnung wurde einstimmig angenommen, mit demselben Ergebnis wurde der Vorstand entlastet.

Die Mitgliederbeiträge wurden mit 27 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen unverändert belassen.

## **Traktandum 4: Wahlen: Vorstand und Rechnungsrevisoren**

Nikolai Iwangoff wird einstimmig als Präsident des TV Kleinbasels wiedergewählt.

**Der engere Vorstand:**

- Joëlle Monney (Vizepräsidentin)
- Urs Fitz (Technischer Leiter)
- Stephan Bandini (Hauptkassier)
- Brigitte Hunziker (Beisitzerin)
- Michael Heim (Sekretär)
- Doris Kohler (Protokollführerin)

wurde in globo mit 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wiedergewählt.

**Der erweiterte Vorstand:**

- Christian Klär (Redaktor)
- Marion Bieri (Obfrau Handball)
- Christian Kohler (Obmann Montagriege)
- Wolfgang Märki (Obmann Mittwochriege)
- Anne-Käthi Baur (Obfrau Turnerinnen)
- Ursi Jufer (Obfrau Jugendriege)
- Rolf Leubin (Schiess-Sektion)
- Urs Striebel (Fähnrich)

wurde in globo einstimmig wiedergewählt.

**Die Revisoren:**

- Markus Kyburz
- Fredy Felder
- Stefan Oswald

wurden in globo einstimmig wiedergewählt.

## **Traktandum 6: Ernennungen und Ehrungen**

Gemäss Auflistung in der Einladung – herzliche Gratulation.

## **Traktandum 7: Anträge des Vorstands**

Keine.

## **Traktandum 8: Anträge**

Keine.

Der Vorstand hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die Abstimmungen und Wahlen der Hauptversammlung in schriftlicher Form eine rege Beteiligung fanden.

Der Vorstand hofft, dass der gesellige Teil der Hauptversammlung nachgeholt werden kann.

Nikolai Iwangoff beendet die Versammlung um 13.55 h.

Für das Protokoll:  
Joëlle Monney

Herren 1

## Daddies im Jungbrunnen

von Lukas

Die erste Mannschaft des TV Kleinbasel ist mässig erfolgreich in die Saison gestartet, was angesichts der kurzen Vorbereitung und der vielen Absenzen zu Saisonbeginn nicht erstaunen muss. Gleichzeitig ist aber auch (noch) kein Grund zur Sorge in Sicht.

Das doch sehr routinierte Team brachte die beiden Pflichtsiege sauber ins Trockene und weiss beim einen oder anderen Gegner im verlorenen Hinspiel bereits genau, wie es im Rückspiel reagieren möchte. Der grosse Vorteil eines routinierten, alten Teams ist eben, dass es auch nach längeren Pausen seinen Handball gut wieder abrufen kann und selten total verloren auf dem Feld steht. Auch ein Vorteil ist, dass wir im Eins viele Spieler haben, die oft uns gern auf verschiedenen Positionen spielen und trainieren. Das macht ein Coaching auch bei geringem Personalbestand ungemein angenehmer, als wenn man eine Reservebank voller „Positionsspezialisten“ hat. Natürlich auch von Vorteil sind routinierte Goalies, von denen wir mit Christian, Yves und Moritz wirklich drei Routine-Prachtexemplare vorweisen dürfen.

Der grosse Nachteil der altersbedingten Routine ist aber auch bekannt und beim Eins nicht anders: Verletzungen dauern länger bis zur Heilung. Intensive Trainings fordern mehr als 24 Stunden Erholungszeit (so dürfen wir am Freitag vor einem Samstag-Match nie zu intensiv trainieren), Abwesenheiten häufen sich (Familie, Regeneration, Beruf, geringeres „Reissen“ etc.) und „Neuem“ wird grundsätzlich skeptisch begegnet.

Ein Vor- und ein Nachteil indessen kann Routine sein, wenn es um die Integration

von Jüngeren geht. Ein Nachteil dann, wenn die Jungen stets „stehen gelassen“ werden, aufgrund der noch fehlenden Spielpraxis und Kenntnis der Nebenspieler in wichtigen Aktionen nicht eingebunden werden oder in heiklen Matchsituationen keine Einsätze bekommen, weil „blablabla riskant und sowieso wenn, dann ein anderes Mal aber nicht jetzt...“. Ein Vorteil ist Routine für die Integration der Jungen, wenn die älteren Spieler den Jüngeren in erträglichem Mass ihre Spielweisheit weitergeben können, sie aufnehmen im Training und Match, „mental schützen“, ihre Lauffreude- und Sprungkraft geschickt ins eigene routinierte Spiel einflechten und – gerade wegen dem etwas nachlassenden „Reissen“ – auch Freude haben, wenn sie am Match einem jungen Spieler Platz machen dürfen. Auf diesen positiven Effekt setzen wir nun im Eins.

So oder so – und das schreibe ich nicht zum ersten Mal – zieht das Eins jetzt vermehrt junge Spieler aus den Juniorenreihen ins Training und wo immer möglich auch an die Matches. Was quasi als „Kaltstart“ aus der Juniorenzeit direkt in die 2. Liga damals bei Jesse und Manuel und erst vor ein paar Jahren auch bei Léo, Sven und Terry klappte, das klappt auch weiterhin. Gegenwärtig hat Riccardo aus der MU17 bereits drei Spiele und diverse Trainings im Eins absolviert, mehrere seiner Juniorenkollegen folgen. Auch Noel aus der ehemaligen MU19/21 bestritt Ende Oktober sein erstes 2. Liga-Spiel dieser Saison. Peter (auch ehemals MU19/21) amtiert als Goalie derzeit primär noch im Zwei und holt sich dort wertvolle Aktivierung, aber auch er hatte schon seine 2. Liga-Einsätze und geht im Eins ganz bestimmt nicht vergessen!

## Handball

Als Integrationsteam macht es die Mannschaft von Urs und mir insgesamt sehr gut. Die Jungen finden schnell Aufnahme und sehr viel Wohlwollen (väterliche Liebe von amtierenden Daddies genau so, wie von denen, die es noch werden wollen), aber auch offene und ehrliche Feedback und Kritik (man will die Kiddies ja nicht verweichlichen). Alles in einer guten Mischung. Schön war zum Beispiel, wie im Auswärtsspiel gegen die Rookies aus Baden das ganze Team stehend applaudierte,

als Riccardo sein erstes 2. Liga-Tor schoss. Weiter so Jungs! Wir müssen in der laufenden und den beiden kommenden Saisons etliche Junge mehr im Team haben, sonst beginnt unser nun doch schon Jahrzehnte währender Erfolg, eine wirklich eindrucksvolle Konstanz, ungut zu verholzen.

Weiterhin gutes Spiel und viel Freude an unserer „Schwerstarbeit“ unter Freunden auf dem Spielfeld!

Lukas

Damen 1

## Schwerer Start in die Meisterschaft

von Ronja

Leider klappte es nicht wirklich mit einem erfolgreichen Start in die Saison, denn aus 4 Spielen konnten wir leider nur 2 Punkte ergattern.

2 Spiele mit 10 Toren, 1 Spiel mit 15 Toren verloren und nur 1 Spiel mit einem Tor gewonnen, sieht nicht gerade gut für uns aus... Aber was ich mit Sicherheit sagen kann, ist, dass wir eigentlich nicht so viel schlechter Handball spielen können als die gegnerischen Teams. Viele gute Auslösungen, meistens eine stabile Verteidigung, schnelle Gegenstöße, 1 gegen 1 und auch zweite Wellen konnten wir umsetzen, leider schafften wir zu oft nicht, das Runde in das Eckige zu bringen. Für

die kommenden Spiele gilt also, vor allem am Abschluss zu arbeiten und sicher nicht in der Verteidigung nachzulassen.

Also meine Frauen, Kopf abschalten, Spass haben und den Ball ins Tor befördern. Und wenn wir gemeinsam weiter Handball spielen und die Freude nicht verlieren, dann kommt die zweite Saisonhälfte sicher gut!

Jetzt müssen wir für die nächsten beiden Spiele am 6.11. und am 14.11. gegen die SG TV Pratteln NS Vollgas geben und zeigen, dass wir auch hierher gehören!

ZÄMME!

## SPONSOR UNSERER HANDBALLER



NOVARTIS

Damen 2

## Bericht vom Damen 2

von Corina

Die Saison-Vorbereitung in der Halle war coronabedingt nur kurz, dennoch starteten wir voller Elan und Vorfreude in die neue Saison, immer in der Hoffnung, dass sie dieses Mal nicht wieder unterbrochen werden muss. Das erste Spiel der Saison stand vor der Tür. Gegen die SG Oberwil waren jedoch beide Trainer abwesend und unser Coach in Quarantäne. Ein schlechtes Omen? Mit Yves konnten wir zwar auf einen Top-Coach an der Seitenlinie zählen, aber unser Können konnten wir als Mannschaft nicht abrufen, verkauften uns unter unserem Wert und mussten anerkennen, dass der Gegner einfach besser war. Das Spiel ging deutlich mit 21:30 verloren. Nachdem wir dieses Spiel einigermaßen verdaut hatten, wurde das Team von einer Nachricht überrascht. Aline teilte uns mit, dass sie das Traineramt niederlegen und auch als Spielerin pausieren werde. Der Schock sass tief. War es doch sie, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dieses Team zusammenführte und auch während der coronabedingten Pause zusammenhielt. Ohne sie, würden wir in der heutigen Form nicht bestehen (an dieser Stelle: Ein grosses Dankeschön für Alles, liebe Aline! Wir hoffen auf eine baldige Rückkehr!). Eine Lösung für die Mannschaft wurde dennoch schnell gefunden. Hans-Ruedi leitet gemeinsam mit Zoé die Trainings. Sascha bleibt weiterhin Coach. So aufgestellt nahmen wir unser zweites Spiel in Angriff. Gegen ATV/KV gelang uns ein tolles Spiel, die Mannschaft harmonierte auf dem Feld. Wir hatten Spass und konnten den Match 28:17 für uns entscheiden. Das dritte Spiel

gegen den GTV war im Vorfeld sehr nervenaufreibend. Lange war unklar, ob wir überhaupt genügend Spielerinnen hatten, um antreten zu können. Am Ende war es aber der Gegner, der ein zu kleines Kader für das Spiel hatte. Und so gewannen wir unser drittes Spiel 10:0 Forfait. Unser viertes Spiel fand gegen Frick auswärts statt. Frick ging als klarer Favorit ins Spiel, hatten sie doch bisher noch kein einziges verloren. Dennoch gingen wir zu Spielbeginn in Führung, zeigten ein tolles Spiel und die Verteidigung war ein eisernes Bollwerk. Ein Sieg wäre durchaus möglich gewesen, hätte der Schiedsrichter vielleicht ein paar Entscheidungen anders bzw. richtig getroffen. In stetiger Unterzahl gegen den Tabellenersten zu spielen war eine Bärenaufgabe, die wir schliesslich nicht meistern konnten. Wir verloren das Spiel 22:24, gingen aber erhobenen Hauptes und mit Stolz über unsere gute Leistung vom Feld. Das fünfte Spiel fand gegen den TV Möhlin statt. Wir legten einen sehr guten Start hin. Die Verteidigung war eine unüberwindbare Mauer, welche unsere Gegnerinnen zermürbte und auch im Angriff konnten wir die nötigen Tore erzielen. Und so gingen wir zwischenzeitlich mit 11 Toren in Führung. Nach der 46. Minute kam jedoch der Einbruch. Die Konzentration liess nach, viele Fehler schlichen sich ein. Dennoch gelang es uns, den Vorsprung zu verwalten und den Sieg heimzufahren. 23:18 war das Endresultat. Insgesamt war es eine tolle Teamleistung und wir freuen uns auf den Rest der laufenden Saison!

Corina

*Bitte berücksichtigt bei Einkäufen und Aufträgen unsere Inserenten!*



## Kids U 9/11

### Das Training unserer Jüngsten

Es ist 17:45 h, Trainingsbeginn. Da die Halle jedoch zuvor von unseren Volleyballnachwuchsprofis besetzt wird, werden wir Kinder vorgeschickt, die Halle zu stürmen. Das bewegt die Vornutzer meist etwas zur Eile. Ist der Platz geräumt, kann das Training starten. Obwohl, noch nicht ganz, denn, sitzen wir auf dem Kreis, wollen die Trainer\*innen meist, dass wir still sind, was nach einem sooo langen Schultag wirklich schwer sein kann. Für gewöhnlich schaffen wir es aber dennoch und starten mit einem Spiel. Wollten wir zwar viel lieber Panterball spielen, sind die anderen Spiele meist genauso witzig. Gelegentlich erkundigt sich mal jemand, ob man denn nicht schon etwas trinken dürfe, worauf unsere Trainer\*innen uns verständnislos zurück ins Spiel schicken und obendrauf auch noch erwarten, dass wir uns mehr bewegen. Eine kleine Pause am Rand ist mittlerweile fast unmöglich, da den acht Augen der Trainer\*innen ergänzt durch Evita und Moritz nichts mehr entgeht.

Auf das Aufwärmen folgt der mühsamere Teil, Übungen und Kraft. Entweder werden

wir dazu gezwungen, über den Hallenboden zu robben oder wir müssen uns prellend um irgendwelche Pföstli schlängeln. Manchmal kommt es auch vor, dass wir uns stundenlang den Ball zuwerfen müssen (was wir nun wirklich langsam VOLL im Griff haben!). Anschliessend müssen wir die Bälle versorgen, was unseren Trainer\*innen für gewöhnlich zu langsam geht und wir sie deshalb daran erinnern, dass doch in der Ruhe die Kraft läge.

Haben wir diese Hürde gemeistert, kommen wir zum Höhepunkt des Trainings, dem Handballspielen. In dieses investieren wir alle Energie, die noch in unseren Muskeln steckt. Völlig fertig und aufgedreht wollen unsere Trainer\*innen uns aber nicht unseren Eltern überlassen, weshalb wir die letzten Minuten mit diesem langweiligen Meditieren verbringen müssen. Etwas runtergefahren und ausgepowert können wir die Halle nach dem gemeinsamen „Tschüss Zämme!“ trotz allem mit einem Lächeln verlassen.

Das war ein kleiner Einblick in unser Training mit einem grossen Augenzwinkern ;-)

## SPONSOREN UNSERER HANDBALLER



**CENCI**  
**SPORT**



**adidas**

**LACHENMEIER.CH**  
**SCHREINEREI**

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel  
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.

## Männerriegen



## Marsch in die Nacht traditionell

Am: Montag, 27. Dezember 2021

Zeit: 18:00 h

Treffpunkt: Bushaltestelle „Hörnli Grenze“ (Linie 31)

Kosten: CHF 25.50 für das trockene Gedeck

Diesen Marsch durchs „Glaibasel“ kann jedermann mitmachen  
(max. 20 Höhenmeter)

Anmeldung persönlich mit Talon oder per E-mail an  
[klingelberg@swissonline.ch](mailto:klingelberg@swissonline.ch) bis Samstag, 11. Dezember 2021

OK  
Fritz Erath



Ich nehme gerne teil:

Vorname und Name: .....

Montag-Männerriege

## Protokoll der 88. Generalversammlung der Montag-Riege des Turnvereins Kleinbasel

Donnerstag, 16. September 2021, Restaurant Brauerei, Basel

Mitglieder anwesend: 20    Mitglieder entschuldigt: 8    Besucher: 1

- Traktanden**
1. Begrüssung
  2. Protokoll der letzten GV vom 15. Oktober 2020
  3. Jahresbericht des Obmanns
  4. Kassa- und Revisorenbericht
  5. Budget 2021/2022
  6. Mutationen / Ehrungen
  7. Wahlen
  8. Jahresprogramm 2021/2022
  9. Turnbetrieb
  10. Anträge
  11. Diverses

### 1. Begrüssung

Der Obmann eröffnet um 19:01 Uhr die Hauptversammlung. Nun findet diese GV wieder einmal unter Präsenz der Mitglieder statt, nachdem die letzte nur innerhalb des Vorstandes abgehalten werden konnte. Einzig die vom verordneten BAG-Massnahmen müssen noch befolgt werden. Christian begrüsst deshalb erleichtert und freudig die zahlreichen Anwesenden. Dabei erhält der älteste Teilnehmer der GV wiederum ein Präsent. Sein Name sei Abt, Walter Abt. Und diese Gabe wird weder geschüttelt noch gerührt – Lägerli ! (**Anmerkung:** Die Besten nur von der Bäckerei Krebs, wie nachträglich ein führendes Schleckmaul betonte. Und im weiteren Verlauf des Abends sollten diese „Besten“ noch einige Male zum Einsatz kommen.)

Um es gleich vorweg zu nehmen, dieses Vereinsjahr wird kurz sein. Schon im Frühling 2022 ist die nächste Versammlung geplant. Auch kurz, gemäss unserem Obmann, wird diese GV werden. War doch im vergangenen Jahr zwar weniger los wie auch schon.

## Wir dienen mit Respekt

Gebäudereinigung | Liegenschaftsservice



St. Alban-Rheinweg 64 | 4052 Basel | 061 338 80 30 | [www.dasis.ch](http://www.dasis.ch)

## 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 15. Oktober 2020

Wer hat's gelesen? Natürlich alle! Bei der folgenden Abstimmung über die Genehmigung desjenigen erübrigt sich ein Stimmzähler – Alle Hände zum Himmel. Der Verfasser ist ob des tosenden Dank-Applauses gerührt.

## 3. Jahresbericht des Obmanns

*Christian:* Bedingt durch die Umstände konnten wir erst wieder im Mai mit dem Turnbetrieb weitermachen um dabei gleich wieder unser dynamisches Programm fortzuführen. Unsere getreuen Vorturnerinnen nahmen sich vor, die sich ansetzenden Schwarzen gründlich zu bekämpfen. Einige der Damen waren ja durch die lange Absenz auch finanziell nicht auf Rosen gebettet. Trotzdem haben sie teils auf die ihnen angebotene Entschädigung für entgangene Lektionen verzichtet, dies zugunsten unseres Säuliessens. Der Dank gilt also ihnen wie auch unserem Turnleiter Urs für die Koordination ihrer Einsätze. Er versteht es wie immer, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Faden zu ziehen.

Trotz den Einschränkungen gibt's dann doch noch das eine oder andere zu berichten:

- Die Donnerstags Wandergruppe war auch unterwegs um frische Luft zu schnappen. Dies soll ja die Abwehrkräfte stärken und gefährliche Aerosole in der Atemluft können Schadlos entweichen. Macht weiter so !
- Unser bewährtes und eingespieltes Trio – Rolf, Pilipp und André war stark engagiert an der EM 2021. Mit technischem Grossaufwand wurden Interessierte ins Clublokal gelockt, um sich die Fussballspiele auf der Leinwand anzusehen. Tolle Sache wie jedes Mal. Vielen Dank.
- Trotz miesem Wetter-Sommer gelang es, in den Ferien jeden Montag Beach-Volleyball zu spielen. immer ein toller Familienanlass. Willi hat sich dabei jeweils als Grillmeister zur Verfügung gestellt.
- Megge hat sich mit einem kleinen aber motivierten Grüpplein auf eine Sommerwanderung begeben. Dies aus terminlichen Gründen anstelle der traditionellen Herbstwanderung. Auch ihm gebührt Dank.
- Als Highlight des Jahres stellte sich dann die Reise ins Südtirol heraus. Fritz Erath als strategischem Kopf des Unternehmens und Roger Wüthrich als dessen ausführendem Organ, Betreuer und Reiseleiter in Personalunion gelang es, ein echtes Wohlfühlprogramm auf die Beine zu stellen. Dazu gibt's dann später im Protokoll unter Punkt 11 noch etwas zu sagen. Vorerst aber vielen Dank an Euch beide, es war genial.

Damit schliesse ich den Jahresbericht mit einem zuversichtlichen Blick in Zukunft und bin stolz, Obmann eines so tollen Vereins zu sein.

Euer Christian. (96 Dezibel Ovation durch die Anwesenden.)

## 4. Kassa- und Revisorenbericht

Unser Kassier, beruhigenderweise persönlich anwesend und somit nicht abgehauen, verteilt die Abrechnungen an die GV-Teilnehmer. Es wird festgestellt, dass ein kleines Plus resultiert.

Urban verliert im Namen der Revisoren deren Bericht. Sie haben Haben und Soll verglichen und so sollte stimmen was wir haben. Wir danken ihm und Paul für die geleistete seriöse Arbeit.

## 5. Budget 2021/2022

**Hans:** Das Budget entspricht im wesentlichen demjenigen des Vorjahres. Aus dem Protokoll des Stammvereins entnimmt man, dass der Mitgliederbeitrag gleich bleibt. Aufgrund der Pandemie zahlten wir eine reduzierte Miete an die Hallen. Doch noch bleibt die versprochene Befreiung der Basler Vereine von jeglichen Turnhallenmieten vorläufig aus. Der Grosse Rat wird dies gelegentlich definitiv beschliessen. Ich habe deshalb im Budget vorsichtigerweise einen Teilbetrag eingefügt in der Hoffnung, dass unsere Kasse nach positivem Beschluss noch besser dasteht.

Die Versammlung anerkennt mit ihrem Applaus den vom Kassier geleisteten Einsatz und erteilt ihm Décharge.

## 6. Mutationen

**Verstorbene:** Roland Fischer, 9. Juli 1935 bis 7. Juli 2021.

Wir ehren ihn mit einer Schweigeminute und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

**Ehrungen:** Werden im GV-Protokoll des Stammvereins publiziert.

**Neueintritte:** Keine

**Austritte:** Alex Brunner, Hans Konrad Peter

Der Vorstand hat die gesamte Mitgliederliste einmal komplett unter die Lupe genommen und festgestellt, dass neben den zwei bekannten Austritten noch von zweien die Jahresbeiträge seit längerem ausstehend sind. Sie wurden deshalb auch noch von der Liste gestrichen. Daraus resultiert folgender Bestand:

Mitglieder Total: 47, Vorjahr 51 – davon Aktive: 38

## 7. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich in corpore zur Wiederwahl und wird auch prompt durch die Versammlung bestätigt.

**Demission:** Urban Zenhäusern legt sein Amt als Revisor nieder. Ihm gilt unser aller Dank für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten des Vereins. Ein Ersatz wird auch gleich in Hans Schnyder gefunden. Die Revisoren sind also: Paul Zeier und Hans Schnyder

## 8. Jahresprogramm 2021/2022

- 10. Dezember, Stamm-Umtrunk in der Sandgrube. Hier werden auch die Ehrungen vorgenommen. Eine Teilnahme ist daher erwünscht.
- Ende Dezember, Marsch in die Nacht durch Fritz Erath. Er beantragt zhd der Versammlung, resp. Kassier einen finanziellen Zustupf für diesen Anlass, da er etwas dickes auf die Beine stellen möchte. Hans ist die innere Gefühlsregung nicht anzumerken, als die Versammlung dem Ansinnen zustimmt. Man darf gespannt sein.
- Im Frühling, resp. Mai ist die nächste GV geplant. Information im Heft.
- Im Sinne einer Vorausschau feiern wir im Jahr 2023 unser 90-Jähriges Jubiläum. Man wird sich etwas würdiges überlegen.

## 9. Turnbetrieb

**Urs:** Ich war etwas erschüttert als bekannt wurde, dass der Sportbetrieb eingestellt werden muss. Wie lange geht das Ganze, wird man die vertrauten Gesichter wieder seh-

# Männerriegen

en? Umso grösser die Erleichterung bei der Wiederaufnahme – Ja, sie sind noch da und mit ihnen die alten Sprüche.

Inzwischen ist fast wieder so etwas Normalität eingekehrt. Ein beruhigendes Gefühl. Auch unser Ladys haben uns nicht im Stich gelassen. Vielen Dank an alle diejenigen, die die Stunden regelmässig besuchen. Weiter so!

Für sein Engagement im Sportbetrieb wird Urs intensiv beklatscht.

## 10. Anträge

Keine

## 11. Diverses

- Urs informiert über das Schwingfest im August 2022 in Pratteln. Eine Mitwirkung unsererseits kommt nicht in Frage. Aufwand und Ertrag stehen in keinem Verhältnis.
- Fritz Erath ruft zu mehr Einsatz im Beizen-Betrieb des „Glaibasler Egge“ auf. Es sind alleweil immer die gleichen die sich zum Einsatz melden. Es wäre auch möglich, dass einmal zwei gemeinsam den Laden schmeissen. Also, in d'Hose Manne.
- Gallus ergreift das Wort um im Namen der „Reisegesellschaft Südtirol“ dem Roger explizit zu danken. Sie alle fühlten sich wunderbar getragen durch dessen Rundum-Sorglos-Paket.
- Christian informiert, dass der neue Beizer Stephan Keller heisst und er ihn überschnuuren konnte, der Tradition entsprechend den Apéro zu spendieren. Sofort wird eine freudige Unruhe im Saal vernehmbar.

Doch Halt: Noch ist nicht Schluss. Gilt es doch, unserem Obmann für die durchs Jahr geleistete Arbeit zu danken. Seine Zuverlässigkeit und integrative Art als Führungsperson ist für den Verein unverzichtbar. Und er hält auch Wort, hatte er doch Eingang eine kurze GV versprochen.

19:45 Uhr. Schlussapplaus - Vorhang.

Nun gab's kein Halten mehr. Sofort bildete sich um die Wein-Ausgabe ein Knäuel, der sich nicht mehr auflösen wollte. Entgegen den Empfehlungen des Bundesamtes für Verkehr, bei Staulagen eine Gasse zu bilden. Ungeübten fiel es daher mitunter schwer, an die Flaschen heranzukommen.

Das gemeinsame Nachtessen bildete dann den würdigen Abschluss der diesjährigen Vollversammlung. Und es wurde dabei vor allem eine vierte, inoffizielle G-Regel befolgt: Gutgelaunt.

Basel, Oktober 2021



Der Aktuar  
Megge Kohler

Montag-Männerriege

## Sommerwanderung der Montagriege 2021

von Lionel

Ob es wohl am Schwierigkeitsgrad (8 von 10) gelegen hatte, dass sich nur gerade sechs Wanderfreudige am Morgen des 21. August zusammengefunden haben? Oder schreckte einige die aktuelle Aktion des BfU: „Bergwanderung ist kein Spaziergang“ von der Sommerwanderung 2021 ab?

Das besagte Sextett traf sich um halb elf bei strahlendem Wetter an der S-Bahn-Haltestelle Dreispitz, um anschliessend nach Grellingen zu fahren. Von dort gab es einen Kurzmarsch entlang der Geleise bis zur Abzweigung ins Chastelbachtal. Megge Kohler warnte uns noch vor allenfalls herabfallenden Steinen, bevor wir dann im Gänselmarsch ins Tal einstiegen. Der schmale Weg, der sich durch den Wald langsam nach oben schlängelte, bot immer wieder neue Ansichten wie z.B. einen kleinen Wasserfall (Foto 1) oder einen von einem Specht «bearbeiteten» Baumstamm (Foto 2).

Oben angekommen gab es noch einen kurzen Flachmarsch entlang der Autostrasse bis zum Apéro, den uns Megge beim Punkt „Steffen“ auf 543 m Höhe offerierte. Nochmals herzlichen Dank dafür. Gestärkt ging es später weiter über die Hochfläche mit weiter Sicht ins Schwarzbubenland bis wir nach kurzem Marsch das Ziel unserer Mittagsrast, das Restaurant „Chaltbrunnental“, erreicht hatten. Nach einem ausgiebigen Essen inkl. Desserts, usw., folgten wir dem Weg weiter ins Kaltbrunnental, das jeden Wanderer immer wieder von Neuem durch seine mystische und wildromantische Landschaft in Staunen und Verwunderung versetzt. Schon in prähistorischer Zeit hatten hier Menschen gelebt (oder besser gesagt, gehaust). So haben in der unteren Fundschicht der Kastelhöhle und der sogenannten „Kohlerhöhle“ vor mehr als 30'000 Jahren Neandertaler ihre Spuren hinterlassen. Die „Kohlerhöhle“ war im Jahre 1934 von Heinz Kohler entdeckt



## Männerriegen

worden, was Megge dann auch mit etwas Stolz erwähnte (Foto 3).



Wer Lust hatte, konnte anschliessend zur einen oder anderen Höhle (Ibachhöhle, Kastelhöhle) hochsteigen, wobei die in der Einladung erwähnte „Saggladärne“ nicht zum Einsatz kommen musste. Nach soviel Archäologie gings durch das Zaubertal weiter hinab zum Chessiloch, wo uns

Megge nochmals mit Wissenswertem in Wort und Schrift über diese Gedenkanlage aus dem Ersten Weltkrieg „versorgte“. Der in der Schweiz einmalige Wappenfels wurde von Militäreinheiten in ihren Mussestunden in den Jahren 1914 bis 1918 geschaffen.



Ihre eigentliche Aufgabe hatte aber darin bestanden, die beiden Eisenbahnbrücken vor einem allfälligen Angriff deutscher Truppen zu schützen. Später marschierte unser Grüpplein der Bahn entlang zurück nach Grellingen, wo sich der Kreis wieder schloss. Zufrieden fuhren alle nach Basel zurück. Übrigens: rund 17'000 Schritte oder runde 11,5 km hatten wir per pedes zurückgelegt.

# K. Greiner GmbH

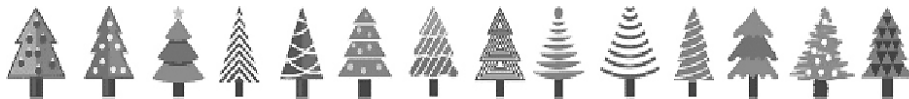
## **Parkett und Bodenbeläge**

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel  
Telefon/Fax: 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

Reparatur/Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat  
Marmoleum - Novilon - Teppich



## Turnerinnen



# Weihnachtessen 2021 der Turnerinnen

Liebe Turnerinnen

Unser diesjähriges Weihnachtsessen findet am **Donnerstag, 16. Dezember 2021** statt.

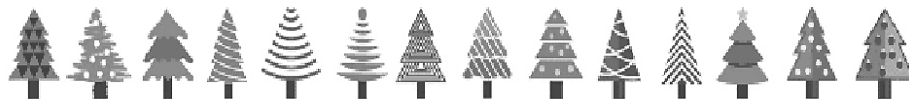
Treffpunkt: **18.00 Uhr Bushaltestelle St. Jakob Richtung Kleinhüningen**

Bitte meldet Euch bis am 9. Dezember 2021 in der Turnstunde (Liste) oder direkt bei mir an. Bei Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Doris Kohler

Natel 079 630 16 33, Mail: [doris.kohler@bluewin.ch](mailto:doris.kohler@bluewin.ch)

Es gilt das 3G-Konzept (geimpft, getestet, genesen).



Unterstütze den TV Kleinbasel und schalte auch du

## ein Inserat im Kleinbasler

Der Kleinbasler als Vereinsorgan des TV Kleinbasel erscheint 5 Mal jährlich und erreicht alle Mitglieder des Vereins, aber natürlich auch deren Angehörige. Zahlreiche freiwillige Autorinnen und Autoren, die Redaktion sowie unser langjähriger Drucker Werner Walz sorgen so dafür, dass alle Mitglieder des Vereins – ob jung oder alt, aktiv oder passiv – wissen, was im Verein läuft.

Unser Heft kann aber nur erscheinen, weil es von verschiedenen Firmen und Privatpersonen mit einem Inserat unterstützt wird. Reihe dich ein! Für ein kleines Entgelt erscheint auch dein Inserat 5 Mal.

- > 5 Mal 1/1 Seite für 800 Franken
- > 5 Mal 1/2 Seite für 480 Franken
- > 5 Mal 1/4 Seite für 300 Franken

Informationen bekommst du unter [www.tvkleinbasel.ch](http://www.tvkleinbasel.ch) oder bei unserem Sekretär Michael Heim (078 615 19 88 oder [pr@tvkleinbasel.ch](mailto:pr@tvkleinbasel.ch)).

Übrigens: Neuinserenten belohnen wir mit 10% Rabatt im ersten Jahr.



### Geburtstage

von Stephan Bandini

In der Neujahrsnummer des „Kleinbaslers“ können wir wieder einigen Kleinbaslerinnen und Kleinbaslern zum Geburtstag gratulieren:

Seinen **94. Geburtstag** feiern kann

**Sämi Baumgartner** am 23. Dezember 2021

Ihren **93. Geburtstag** feiern darf

**Anna Lutz** am 06. Januar 2022

**90 Jahre** alt werden

**Hansruedi Oberle** am 17. Januar 2022

**Hans-Rudolf Ospel** am 28. Januar 2022

**Harry Vaneck** am 11. Februar 2022

Seinen **80. Geburtstag** feiert

**Fritz Rauser** am 28. Dezember 2021

Ihren **60. Geburtstag** feiern können

**Philipp Maier** am 16. Dezember 2021

**Brigitte Hunziker-Wiget** am 29. Dezember 2021

**40 Jahre** alt werden:

**Steven Stebler** am 09. Februar 2022

**Adrian Rüegg** am 25. Februar 2022

Unseren Jubilarinnen und Jubilaren schicken wir herzliche Glückwünsche zu ihrem speziellen Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

## Schluss-●

Fortsetzung

### Geschichte der Basler Brunnen

von Werner Walz

#### **HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 40: SPALENBERG**

Innerhalb des Spalen-Schwibbogens am oberen Spalenberg befand sich der *Spalen-Schwibbogenbrunnen*. Er hatte einen sechseckigen Trog und eine schlichte Säule mit zwei Röhren. 1666 ist dann ziemlich sicher der *Sackpfeiferbrunnen* mit seiner schönen Renaissance-Säule gebaut worden. Nach dem Abbruch des Sackpfeifer-

brunnens entstand 1839 der *Nischenbrunnen Spalenberg*. Der Bau dieses Brunnens war ziemlich schwierig, da seine Nische nicht rechteckig ist, sondern vom linken Nachbarhaus schräg angeschnitten wird. Zwei symmetrisch angeordnete schlanke Säulen stützen das darüberliegende Haus und unterteilen die Nische so, dass der schiefe Winkel kaum auffällt. Durch die linke schräge Seitenwand entstehen aber neben der halbkreisförmigen Wandplatte

zwei unterschiedlich grosse Wände. Links und rechts des grossen Brunntroges, der die ganze Nische ausfüllt, sind je ein Nebentrog und eine Bank vorgebaut, wobei die linke Seite auch wieder schief angeschnitten wird.

1919 wurde vom staatlichen Kunstkredit gewünscht, dass die Nische des Brunnens ausgemalt werden sollte. Der bekannte Basler Maler Numa Donzé erhielt den Auftrag ein Wandbild zu schaffen. Die Wandmalerei zeigt Ausschnitte aus dem Leben von Johannes dem Täufer.



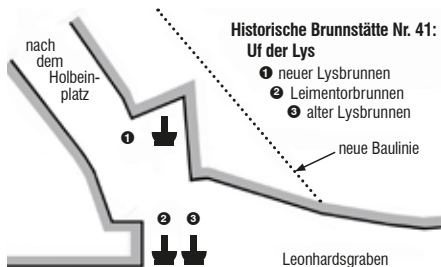
Der Nischenbrunnen am oberen Spalenberg.

## HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 41: UF DER LYS

Die Strecke von der Spalenvorstadt bis zur Abzweigung des Leonhardsgrabens nach dem Holbeinplatz wurde schon 1500 mit der Bezeichnung „Uf der Lys“ versehen (lateinisch *licium* für Grenze, französisch *lice, lisse*). Dort befand sich auch ein Stadtausgang, der jedoch später zugemauert wurde: *das Leimentor*.

Der älteste Brunnen an dieser Stelle ist der *Leimentorbrunnen*. Hans Zschan nennt ihn „*Brun by der Lyss*“. Im 16. Jahrhundert wurde er ersetzt durch den *alten Lysbrunnen*. Der alte Lysbrunnen befand sich vor dem Haus Leonhardsgraben 24. Er hatte einen viereckigen Trog mit senkrechten Wänden und einen kleinen Überlaufrog. Der Brunnstock bestand aus einem rechteckigen Unterbau und einer runden Säule mit einer Kugel als Krone. Als man den Stadtgraben auffüllte musste der Brunnen 1862 entfernt werden. Der *neue Lysbrunnen* wurde wegen der Korrektur von Strassenzügen rund um den Holbeinplatz in der gegenüberliegenden Ecke aufgestellt. Sein achteckiger Trog aus Solothurner Kalkstein wurde aus einem Stück gearbeitet. Der kleine Überlaufrog stand sich direkt beim Brunnstock. Der achteckige Pfeiler verjüngte sich nach oben und hatte als Krönung

eine Knospe. Am 13. April 1938 musste der Brunnen entfernt werden, da eine erneute Strassenkorrektur anstand. Er fand einen Platz im Depot des Erlerpumpwerkes. Zur Dokumentierung der Brunnen-situation und der neuen Baulinie soll die nachfolgende Skizze dienen.

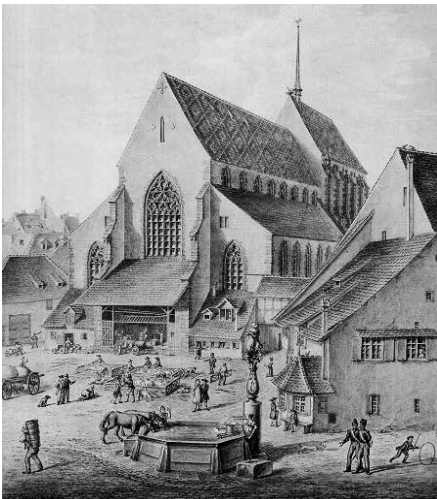


## HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 42: BARFÜSSERPLATZ

Vorerst eine Bemerkung: Das Spital an der oberen Freien Strasse (Brunnstätte Nr. 13) hatte mit dem Barfüsserkloster nicht zu tun. Das Spital besass eine eigene Kirche an der Freien Strasse und dort wurde auch ein anderer Orden gegründet.

Das Barfüsserkloster war eine Gründung der Franziskaner von 1250. Sein Areal wurde durch die Barfüssergasse gegen das Spital abgegrenzt. Heute steht davon nur

noch die Kirche – das Historische Museum. Die Klostergebäude mit Kreuzgang, welche bis zur Mitte des Barfüsserplatzes vorstiessen, wurden abgebrochen. Vom Brunnenmeister Hans Zschan sind der *Barfüsserklosterbrunnen* und der *Klosterküchebrunnen* überliefert. Ausserdem wurde auf dem Barfüsserplatz 1450 – neben dem Schlachthaus beim Kornmarkt, der „grossen School“ – ein zweites Schlachthaus eingerichtet. Das Schlachthaus am Barfüsserplatz befand sich bis zum Jahr 1852 an diesem Standort, dann wurde es in die Weisse Gasse verlegt. Hans Zschan nennt den dortigen *Schlachthausbrunnen* „Brun by der School by den Barfüssern“. Um 1605 entstand der *Barfüsserplatzbrunnen*. Sein Standort war bei den alten Klostergebäuden. Auf einem Aquarell von J. J. Neustück ist der *Löwenbrunnen* zu sehen. Die Brunnenfigur eines schildhaltenden Löwen ist erhalten geblieben und wird heute im Historischen Museum aufbewahrt.



Der Löwenbrunnen auf dem Aquarell von J. J. Neustück

Die Legende zum Löwenbrunnen, welche ebenfalls im Historischen Museum aufbewahrt wird, lautet wie folgt:

*Anno Christi 1615 unter Herren Hieronimus Mentelin obrister Zunfftmeister Hanss Jakob Jantzen der Rätten Johann Frid erich Richnier Doctor und Stattschryber als Pflegern Sebastian Rhüenen Meister des Spittals ist diser Bronen neue gemacht worden.*

1821 kommt es zum Abbruch verschiedener Klosterbauten und der Stadtmauer am Steinenberg. Ersetzt werden sie durch das alte Casino. 1843 wird zwischen Kirche und Steinenberg das neue Kaufhaus gebaut. 1846 entsteht ein neuer Brunnen auf dem umgestalteten Platz. Die Verantwortlichen konnten sich trotz vieler Vorschläge nicht einigen welche Figur den Brunnenstock krönen sollte. Der Brunnen blieb deshalb vorerst ohne Plastik. Viele Jahre später erhielt er dann die Figurengruppe „Samson und Delila“, die vom abgebrochenen Steblinsbrunnen freigeworden war. Das Original der Plastik aus rotem Sandstein wird im Historischen Museum aufbewahrt. Die heutige Brunnenfigur ist eine Nachbildung von Bildhauer Gutknecht.



Der Samson und Delilla-Brunnen um 1900

Fortsetzung folgt